

Entomologische Blätter

Internationale Monatschrift für Biologie und Systematik der Käfer
unter besonderer Berücksichtigung der Forstentomologie.

Herausgegeben von **H. Bickhardt**, Cassel, unter Mitwirkung von **Dr. Karl Eckstein**, Professor an der Forstakademie zu Eberswalde, **Wilh. Hubenthal**, Bufleben bei Gotha, **R. Kleine**, Stettin, **Walter Möhring**, Nürnberg, **Edmund Reitter**, kaiserlicher Rat in Paskau, **Dr. Fr. Sokolár**, Wien, **H. Strohmeyer**, Kaiserlicher Oberförster in Münster (Els.), **Rudolf Trédli**, Skrad, **Dr. med. L. Weber**, Sanitätsrat in Cassel.

Verlag: Fritz Pfenningstorff, Berlin W 57.

30. April 1912.	Nr. 4/5.	8. Jahrgang.
------------------------	-----------------	---------------------

Professor Dr. Georg von Seidlitz und Dr. K. G. Lutz.

Der I. Vorsitzende des Deutschen Lehrervereins für Naturkunde Rektor Dr. K. G. Lutz hat den hochgeschätzten und berühmten Senior der Coleopterologen Professor Dr. Georg von Seidlitz in Heft 1, 1912 des Vereinsorgans „Aus der Heimat“ in so maßloser Weise angegriffen, daß seine Ausführungen nicht unwidersprochen bleiben dürfen.

Freilich wird es dem coleopterologisch wenig, aber verlegerisch alles besserwissenden Vorsitzenden des Lehrervereins unangenehm gewesen sein, eine, wenn auch scharfe, so doch nicht unberechtigte Kritik seiner Abbildungen des I. Bandes der Reitter'schen Fauna germanica entgegennehmen zu müssen. Daß er aber in ganz unangemessener Weise dem Verfasser der „Berichte über die wissenschaftlichen Leistungen im Gebiete der Entomologie“ das Recht bestreiten will, überhaupt Kritik zu üben, und die Art seiner Kampfweise verdienen unbedingt energische Abwehr.

Wenn Seidlitz schrieb, der Verfasser der Fauna germanica (Kaiserl. Rat E. Reitter, dem beiläufig bemerkt diese kloppfechterischen Leistungen von Lutz zweifellos höchst unerwünscht sein werden) habe im Vorwort die farbigen Tafeln nur „verblümt gewürdigt“ und „entschuldigende Hoffnungen“ daran geknüpft, so befand er sich vollkommen im Recht und seine bona fides ist ganz außer Zweifel, zumal das Vorwort von Edmund Reitter unter Angabe von Ort und Datum unterzeichnet ist. — Wenn Lutz jetzt schreibt, er habe diesen Teil des Vorworts selbst verfaßt, so ist das umso schlimmer, denn erstens hat er dann Reitter eine sich (Lutz) selbst betreffende Kritik in die Feder diktiert und zweitens gibt er damit direkt zu, daß die Mehrzahl seiner Abbildungen recht schwach und angreifbar ist. Ähnlich verhält es sich mit den unter 2. und 3. kritisierten Einzelheiten der Abbildungen.

Was mich hauptsächlich veranlaßt, hier gegen Dr. Lutz aufzu-

treten, ist die ganz ungewöhnliche Art schulmeisterlicher¹⁾ Herunterkanzelung und Herabsetzung eines so bedeutenden Gelehrten wie Professor Dr. von Seidlitz. Lutz spricht, als ob er eine Klasse vor sich hätte! Ausdrücke wie: „Es ist doch nicht anzunehmen, daß er ihn (den Satz) nicht fehlerfrei abschreiben konnte“ sind gelinde, gesagt, klobig. Ein Vorsitzender eines so großen Vereins darf niemals etwas Derartiges über einen so bedeutenden Gelehrten schreiben! Wenn aber Dr. Lutz den Band I der *Fauna germanica* (auch nach Entfernung der farbigen Tafeln) als erwiesen wertvoller bezeichnet, als die beiden Werke von Dr. Seidlitz (gemeint sind offenbar die *Fauna baltica* und *transsylvanica*), so weiß man nicht, was man mehr bewundern soll: die unglaubliche Unkenntnis des Vorsitzenden des großen Lehrervereins in coleopterologischen Dingen oder die unerhörte Herabsetzung dieser heute noch vorbildlichen und in vielen Teilen einzig brauchbaren Handbücher der mitteleuropäischen Käferkunde. Seidlitz hat in Zeiten, als noch fast nichts Derartiges vorlag und auf Grund von recht unvollständigem Material diese beiden Werke geschrieben und dabei soviel neue Gesichtspunkte genial erfunden und angewendet (so bei den Tabellen aller europäischen Gattungen), daß alle nach ihm aufgetretenen Verfasser — auch Edm. Reitter — seiner Arbeiten bis heute noch nicht entraten konnten, und auch heute noch seine Bücher zu den von den wirklichen Coleopterologen meist gebrauchten gehören. Daß Seidlitz aber außer diesen beiden Werken noch weitere höchst wichtige Bücher verfaßt hat und noch schreibt, scheint Dr. Lutz ebenfalls nicht zu wissen. Hier seien nur die wertvollen und in ihrer Ausführlichkeit unerreichten Hefte von Erichsons „Naturgeschichte der Insekten Deutschlands“ und die Jahresberichte erwähnt. Seidlitz' Bedeutung für die naturwissenschaftliche Arbeit der ganzen Erde wiegt sonach zweifellos ebenso schwer als die des ganzen Vereins von 35000 Mitgliedern!

Was schließlich Dr. Lutz über „veraltete Werke“ spricht, beweist ebenfalls nur, daß er, selbst wenn ihm mannigfaltige naturwissenschaftliche Kenntnisse zu Gebote stehen, doch niemals selbständige Forschungen vorgenommen und niemals Quellenwerke benutzt hat, deshalb auch kein Urteil über solche Bücher besitzt; sonst müßte er nämlich wissen, daß Originalbeschreibungen von Tieren und Pflanzen nie veralten und daß auf sie immer wieder zurückgegangen wird und zurückgegangen werden muß.

Seine sonstige Ueberlegenheit auf entomologischem Gebiete tut Dr. Lutz mit dem Ausspruch kund: „In Deutschland finden sich nicht

¹⁾ Es liegt mir natürlich vollständig fern, die Lehrer allgemein hier angreifen zu wollen; nur der pedantische Katheteron des Einzelnen, der es anscheinend im Verkehr mit der Jugend verlernt hat, auch einmal auf Widerspruch zu stoßen, soll hier getroffen werden. Daß ich die Lehrer allgemein hochschätze, dürfte daraus hervorgehen, daß ich viele von ihnen zu meinen persönlichen Freunden zähle.

hundert Männer, die alle bei uns vorkommenden Käfer mit Hilfe der vorhandenen Bestimmungsbücher sicher zu erkennen imstande sind.“ Ich glaube, wenn alle Coleopterologen, die ihre Ausbeuten selbst bestimmen können und Mitglieder des Deutschen Lehrer-Vereins für Naturkunde sind, auf Grund dieser unerhörten Angriffe auf unseren Nestor Prof. Dr. v. Seidlitz aus besagtem Verein austreten würden (die Käferbücher würden sie von den nicht entomologisch veranlagten Vereinsmitgliedern sicherlich billig kaufen können), dann würde Dr. Lutz ziemlich deutlich vor Augen geführt werden, wieviel „Käferkenner“ vorhanden sind und daß diese nicht gewillt sind, unberechtigte Angriffe gegen wohlverdiente Gelehrte und geringschätzende Urteile über sich selbst stillschweigend entgegen zu nehmen.

Cassel, März 1912.

H. Bickhardt.

Studien über die natürliche Systematik der Borkenkäfer.

Von Prof. Dr. O. Nüßlin, Karlsruhe.

Die Gattung *Lymanator* Löv.*) und ihre Beziehungen zur Gattung *Dryocoetes* Eichh.

E. A. Lövendal hatte 1889¹⁾ die Gattung *Lymanator* aufgestellt und zwar für eine einzige in Dänemark gefundene von ihm für neu gehaltene Art, die er *sepicola* benannt hat und die identisch mit dem von Perris²⁾ 1853 in Südfrankreich entdeckten *Bostrichus coryli* ist. Dieselbe Art hatte Eichhoff seiner 1864³⁾ neu aufgestellten Gattung *Dryocoetes* erst 1879⁴⁾ einverleibt, obgleich er 1864³⁾ den *Bostrichus coryli* Perris, allerdings mit Zweifeln und Fragezeichen⁵⁾, in seiner Gattung *Thamnurgus* unterbringen zu müssen glaubte und damit zweifellos zuerst den richtigeren Weg eingeschlagen hatte.

In ähnlicher Weise wie Eichhoff 1879⁴⁾ irrte schon 1875⁶⁾ Lindemann, indem er den von ihm entdeckten *aceris* gleichfalls der Gattung *Dryocoetes* einverleibt hatte.

Beide Arten *coryli* Perr. und *aceris* Lind. gehören zusammen und haben mit den anderen Arten der Eichhoff'schen Gattung *Dryocoetes* keinerlei nähere verwandtschaftliche Züge gemeinsam, was im nachfolgenden als Thema dieser Abhandlung gezeigt werden soll.

Da Lövendal für *coryli* Perr. schon die Gattung *Lymanator* gewählt hat, nenne ich auch den *Dryocoetes aceris* nunmehr *Lymanator aceris*, weil beide Arten als Gattungsgenossen betrachtet werden können, wenn auch im einzelnen nicht unerhebliche Unterschiede vorhanden sind.

Wie oben erwähnt wurde, muß es befremden, daß ein so ausgezeichnete Spezialist wie Eichhoff seine wohl umgrenzte Gattung

*) Die lebenden Exemplare von *Lymanator coryli* verdanke ich der Güte des Herrn Dr. med. Hagedorn (Hamburg).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Bickhardt Heinrich

Artikel/Article: [Professor Dr. Georg von Seidlitz und Dr. K. G. Lutz. 97-99](#)